

Wermsdorf Sogar 1,5 Millionen Euro für Altes Jagdschloss möglich

Für die Sanierung des Westflügels im Alten Jagdschloss Wermsdorf ist deutlich mehr Geld drin als zunächst angenommen. Bürgermeister Matthias Müller nannte die Summe von 1,5 Millionen Euro.



Jagschloss Quelle: Claus Wappler, Wermsdorf

Deutlich mehr Geld als zunächst angenommen kann in den Westflügel des Alten Jagdschlusses Wermsdorf fließen: Die Kommune darf die 450 000 Euro aus dem Wettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“ für das Städtebauprogramm verwenden. Das hat Bürgermeister Matthias Müller (CDU) zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag mitgeteilt. Somit könnte das Preisgeld noch einmal kräftig veredelt werden. „Wir reden dann nicht mehr über 450 000 Euro, sondern über anderthalb Millionen Euro“, machte er deutlich.

Höchstsumme gewonnen

Wermsdorf hatte beim Wettbewerb des sächsischen Landwirtschaftsministeriums für das Konzept „Neues Leben im alten Schloss“ eine der Höchstsummen gewonnen. Kern des Projektes ist, den bisher zum größten Teil ungenutzten Westflügel des Altes Jagdschlusses auszubauen. Dabei sollen Räume entstehen, die von Jugendlichen, Senioren und anderen Gruppen aus dem Gemeindegebiet genutzt werden können sowie größere, multifunktionelle Einheiten für Veranstaltungen oder Vereine. Außerdem sind Bereiche für gemeinsam genutzte Büros, sogenannte Co-Working-Spaces, und Räume für Künstler und Ausstellungen vorgesehen.

Jetzt Ideen entwickeln

Mit Hilfe von weiteren Mitteln aus der Städtebauförderung kann das Preisgeld nun noch einmal bis auf 1,5 Millionen Euro aufgestockt werden. Zunächst habe man Angebote für eine Vermessung des Westflügels angefordert, so Matthias Müller. Dann gehe es darum, Ideen für die künftige Gestaltung zu entwickeln. Eine Überlegung sei, Architekturstudenten dafür zu interessieren, die Vorstellungen für den Westflügel zu Papier bringen könnten. „Außerdem werden wir uns auch mit dem Heimatverein zusammensetzen und über eine sinnvolle Raumaufteilung beraten“, kündigte er an. Das Ganze solle gut durchdacht werden und sei ein Prozess, machte er deutlich.

Von Jana Brechlin